

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Der unüßlichen Leistung des hiesigen Museums... Der unüßlichen Leistung des hiesigen Museums...

Stuttgart, 15. März. (Dr. Dull.) Bekanntlich hat der Methodistenprediger Härle am letzten Donnerstag einen Vortrag über Atheismus im großen Saale der Lieberhalle gehalten...

Großheppach. Es dürfte wohl nicht ohne Werth sein, auch weitere Kreise auf eine Erscheinung aufmerksam zu machen, die alle Beachtung verdient.

Dabei ist es in hohem Grade wohlwollend. Es ist das Grahambrod ein weiterer Beleg für die häufig verkannte Wahrheit, daß wir gut thun, den Gesetzen zu folgen, welche die Natur selbst uns vorgezeichnet hat.

Esslingen, 16. März. Die Geschäftsverhältnisse der Maschinenfabrik scheinen sich nach den mir neuerdings gemachten Mittheilungen zu bessern...

Dortmund, 15. März. Auf der Union ereignete sich gestern ein großer Unglücksfall, der leider wieder nur als eine Folge der leichtsinnigsten Unvorsichtigkeit bezeichnet werden kann.

Belgrad, 12. März. In Bosnien richten die Türken täglich neue Verheeren an. Am Donnerstag ging ein Serbe, Namens Goozenaz, aus dem Dorfe Ternoza mit drei Begleitern...

Die Lebensversicherungs- & Erbschaftsbank in Stuttgart gibt soeben eine Uebersicht der Geschäftsergebnisse bis ultimo Februar 1877. Nach Ausweis derselben wären zu dieser Zeit in Kraft 30,465 Policen mit M. 116,400,000.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 17. März 1877. Geburten: Den 12. März: Karoline Wilhelmine, Tochterlein des Philipp Heinrich Krauß, Pfälzerin.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

No. 34. Donnerstag den 22. März 1877.

Besenreis-Verkauf.

Zum Selbstschneiden Samstag den 31. März aus Samselau, Reute, Weißer Weg, Gschläg, Dachsbau, Sommerhöhle, Reutele, Hafnerregart, Bahnmaiters Wäble, Streitswalb, Steighau, Brand und Seebach.

Verkauf eines Hospital-Gartens.

Nächsten Montag den 26. März Nachmittags 2 Uhr wird der - der Hospitalpflege zustehende Garten Parz. Nr. 42 17 Nr 89 Met. oder 1/4 Morg. 25,9 Aß. am Bürgweg neben dem Gählen und jung Victor Reng...

Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsmasse des Andreas Mambere von hier vorhandene Liegenschaft, bestehend in Gebäude: Der Hälfte an 80 Metern einem Stod. Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach in der Vorstadt, 1 Nr 43 Met. Land in den weiten Gärten, 16 Nr 46 Met. Acker in der oberen Straße, 10 Nr 14 Met. Acker in der oberen Au.

Bekanntmachungen.

16 Nr 47 Met. Acker im Frankendobel wird am Montag den 26. März Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Den 20. März 1877. Stadtschultheißenamt. Frsch.

O.-V.

Sonntag den 24. März Nachmittags 3 Uhr in Grundbach im Lamm.

Gewerbe-Verein.

Freitag Abend 7 Uhr Versammlung im Waldborn. Der Ausschuss.

Dankagung.

Für die vielen Liebesbeweisungen, welche meiner l. unversehrten Tochter Rösle in ihrem langen Leiden zu Theil wurden, und der innigen Theilnahme Aller die sie kannten, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt ihren herzlichen Dank. Die tiefgebeugte Mutter Witwe Fröschle mit ihrem Sohn Wilhelm.

Doppel-Bier.

Nächsten Freitag und Samstag hat ausgezeichnetes im Ausschank Häberlein z. Waldborn. Schorndorf: Ich Unterzeichneter bin gesonnen, meine Scheuer bis 2. April zu verpachten, wozu Liebhaber eingeladen sind. Auch habe ich einen Kochofen und einen Konfirmandenrost zu verkaufen. Wilhelm Fröschle, Hirsch.

Für arme Confirmanden

bin ich bereit, gütige Gaben in Empfang zu nehmen und in Gemeinschaft mit dem Pfarrgemeinderath gewissenhaft zu verwenden, bitte aber, dann alle weiteren Bitten einfach abzuweisen. Diak. Hoffmann.

Vieh-Verkauf.

Rothgerber Ziegler verkauft Montag den 26. März l. J. Mittags 12 Uhr, im öffentlichen Aufstreich 3 junge Röhre, schwersten Schlags, wovon 2 zum Melken, und hochträchtig, sowie einen 4 Monate alten Farren.

2000 Mark

werden gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Verwaltungsactuar Stein.

Liqueur, Liqueur,

Antis, Hamburger Tropfen, Himbeer, Kaffee, Kümmel, Nuß, Orangen, Pfeffermänn, Quitten empfiehlt billigt Carl Voll.

Bettfedern

in verschiedenen Sorten und schöner Waare empfiehlt zu billigem Preis Carl Voll.

Eine große Auswahl Rindervagen, Zieh- und Schiebwagen, erstere von 12 Mark an, empfiehlt J. Mers, Sattler.

Das im letzten Blatt empfohlene Grahambrod

ist von heute an zu haben bei B. Mers, jr.

Ein Baumwafenstüdele

hat im Auftrag zu verpacken Kaufmann Veil in der Vorstadt.

Feuerversicherungs-Anstalt

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1876.

Table with financial results for 1876, including insurance capital and assets.

Table showing guaranty capital and reserves.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh etc. gegen Feuer- und Wasserschaden...

Die Verwaltung von Versicherungen unter Billigkeit, billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle...

Die Haupt-Agentur für das Königreich Württemberg Carl Frank, Gerberstraße Nr. 9.

fowie der Bezirks-Agent:

Großer Ausverkauf

Weiß-, Woll- & Kurzwaaren im Rathaus...

- List of goods for sale: Kinderschürze, Schuhe, Hemden, etc.

Advertisement for umbrellas and watches, including 'Regenschirme' and 'Damenuhr'.

Advertisement for a 'Lehrlinge-Gesuch' (apprentice search) for a watchmaker.

Advertisement for 'Zwiebelkuchen' (onion cake) and 'Alesamen' (seeds).

Advertisement for a watchmaker's services.

Angereiche Verhältnisse.

Die Grundlage alles Wohlstandes ist der Acker, die Wiese und der Wald, in zweiter Linie das Gieße...

Je weiter sich ein Volk von der Einfachheit in der Ausbeute der Erde entfernt, desto größer werden seine Bedürfnisse...

Mit der Verdrängung der Bevölkerung schieben sich die Handwerker von den Bauern aus, und da ihre Geschäfte häufig ineinanderlaufen...

Mit der Einführung des Geldes als Zahlungsmittel kam der Landwirth und Viehzüchter in Noth: Der Kaufmann schob sich zwischen den Erzeuger der Lebensmittel...

Über auch in politischer Entwicklung blieb das Volk des platten Landes hinter dem Städter zurück...

den Mauern und in der Verbindung mit den geschulteren Städtern, die selbstverständlich auch die Befehlshaber lieferten...

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart. Dieser Tage ist hier eine früher vielbekanntere und genannte Persönlichkeit gestorben, der Scharfrichter...

Stuttg. 16. März. Der mehrfache Verbrecher gegen die Sittlichkeit angeklagte und bereits zur Aburtheilung...

Wien, 17. März. Dem Vernehmen nach ist allerdings von einer neuen Drei-Kaiser-Begegnung, aber nur für den Fall...

Wien, 18. März. Aus Konstantinopel ist dem Vernehmen nach die, wenn auch nicht entscheidende, aber doch jedenfalls wichtige...

Wien, 19. März. Die Lage wird hier als eine sehr friedliche ausgefaßt. Ignatieff reist am Dienstag von London...

Brüssel, 18. März. Gegenüber den Mittheilungen mehrerer Zeitungen, daß sich in dem Protokoll bezüglich der orientalischen...

Paris, 18. März. Temps schreibt: Das nach den Bemerkungen Englands umgeänderte Protokoll erinnert an die von der...

Paris, 19. März. Wie die Agence Havas erfährt, ist in London das Protokoll noch nicht unterzeichnet. Es wird versichert, daß nur allein der österreichische Botschafter von seiner Regierung noch keine Autorisation erhalten habe.

Sara, 18. März. Gestern war zwischen Bonaventura und Dreganli ein sechsständiger erbitterter Kampf zwischen Insurgenten und Türken. Letztere zogen sich nach Mondo zurück. Beiderseits ergaben sich beträchtliche Verluste.

Konstantinopel, 19. März. Der Sultan eröffnete das Parlament durch seinen ersten Secretär als Stellvertreter. Die Rede wurde verlesen in Anwesenheit der Minister, der bürgerlichen und militärischen Würdenträger, der Geistlichen, der Senatoren und Deputirten sowie der fremden Geschäftsträger, ausgenommen den deutschen und den russischen, welche durch Dragomans vertreten waren. Morgens erfolgt die Infallirung der Deputirten. Die Kammer beginnt demnächst ihre Arbeiten.

Konstantinopel, 19. März. Wie hier allgemein angenommen wird, werden die Vereinbarungen zwischen England und Rußland das Einvernehmen der Pforte mit Montenegro erleichtern und würden die Verhandlungen fortgeführt werden können. Da der Waffenstillstand am Dienstag abläuft, würden in diesem Falle an die Truppen Befehle ergehen, sich denselben zu halten. — Unter dem ernannten 30 Senatoren befinden sich einige Nichtmuselmänner. Zum Präsidenten des Senats ist Server Pascha ernannt worden. Die Eröffnung des Parlaments findet heute (Montag) Mittags im Palais statt.

London, 16. März. Der „Fr. B.“ wird mitgetheilt: Der Gesandte einer Großmacht, welcher mich heute empfing, theilte mir mit, daß Ignatjew's Reise hierher in friedlichem Sinne zu deuten sei, da Rußland fast in allen Punkten nachgegeben habe. Das Einvernehmen der Mächte sei vollständig gesichert und ein Krieg daher nach der heutigen Sachlage sehr unwahrscheinlich. Ignatjew geht von hier nach Wien.

London, 17. März. Graf Schumaloff hat gestern Abend dem General Ignatjew zu Ehren ein Diner gegeben, bei welchem die Botschafter der Großmächte und Marquis Salisbury zugegen waren. In Hatfield, dem Landhause des letzteren, wird der General dem Lord Derby und anderen Mitgliedern des Kabinetts begeben. Die Berathung über den Protokollvorschlag wird heute im Kabinet fortgesetzt. Ignatjew wird der „Times“ zufolge am Montag nach Paris zurückkehren und an den hiesigen Verhandlungen über den Protokollvorschlag nicht weiter theilnehmen. Wie aus der bezüglichen Meldung der „Times“ weiter hervorgeht, dürften sich die Verhandlungen über das Protokoll innerhalb des Kabinetts nur noch auf Nebenfragen beziehen, da hinsichtlich der Hauptfrage die Entscheidung bereits so gut wie feststehend angesehen werden könnte. Der Erfolg scheint ein vollständiger zu sein, indem man glaube, daß die Zustimmung der russischen Regierung zu den von England beantragten Mobilisationen des Protokolls noch vor der Abreise Ignatjew's per Telegraph eintreffen werde. Nach Erklärung des Beirittes Rußlands zu dem von der britischen Regierung revidirten Protokolltext werde auch die formelle Zustimmung der anderen Mächte erfolgen. Sodann würden sämtliche europäischen Großmächte ihr fortgesetztes Interesse an den Zielen, denen sich Rußland gewidmet habe, kundgeben und sich verpflichten, diese ihre Absicht zur Kenntniß der Pforte zu bringen und letzterer die Ausführung der von der Konferenz zu Konstantinopel beschlossenen Reformvorschlüge anzupfehlen. Die russische Regierung werde dies als genügende Bürgschaft für das Wohl der christlichen Unterthanen der Türkei, sowie als hinreichende Genugthuung für die Interessen und Ehre Rußlands erachten und demnach die Demobilisirung der Armeen anordnen.

London, 19. März. Der „Morning Post“ zufolge würden sofort nach dem Eintreffen der russischen Antwort auf die seitens der englischen Regierung vorgeschlagenen Mobilisationen des Protokolls die Verhandlungen mit der Pforte beginnen. — Wie die „Agence Havas“ erfährt, ist in London das Protokoll noch nicht unterzeichnet. Es wird versichert, daß nur allein der österreichische Botschafter von seiner Regierung noch keine Autorisation erhalten habe.

Schiffsbericht. Mitgetheilt von dem General-Agenten des Norddeutschen Lloyd Johs. Rominger in Stuttgart.

Newyork, 17. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff Mosel, Capt. S. A. F. Reynaber, von Norddeutschen Lloyd in Bremen, welches am 3. März von Bremen und am 6. März von Southampton abgegangen war, ist heute Vormittags wohlbehalten hier angekommen.

Nach einer uns vorliegenden statistischen Uebersicht über den gesammten transatlantischen Verkehr des Norddeutschen Lloyd im Jahre 1876 haben die Dampfschiffe dieses Instituts 53 Reisen nach und von Newyork, 23 Reisen nach und von Baltimore, 10 Reisen nach und von New-Orleans, 9 Reisen nach und von dem La Plata, und außerdem 18 diverse Reisen, u. A. nach Savannah, Buenos Ayres, Montevideo, China, gemacht. Es wurden in diesen Reisen im Ganzen 37,386 Personen befördert und beträgt die von den Dampfern durchlaufene Distanz 974,182 Seemeilen. Auf diesen Reisen sind an Kohlen verbraucht 171,367 Tons à 1000 Kilo. Der ganze Kohlenverbrauch des Norddeutschen Lloyd bezieht sich für 1876 auf 201,278 Tons, wovon 112,500 Tons Deutsche Kohlen.

Verschiedenes.

(Eine merkwürdige Leiche.) In der Dreifaltigkeitskapelle, welche ungefähr eine Viertelstunde von Alto-Lendva auf dem höchsten Punkte des Alto-Lendvaer Weingebirges liegt, befindet sich hinter dem Altare und zu Jedermanns Beschäftigung seit langer Zeit eine vollkommen unverworfte Leiche, an der jedes Glied beweglich und biegsam wie bei einem Lebenden ist. Seit wann die Leiche dort ruht und wie sie hingekommen, ist, wie der dortige Herr Dechant Sterling sagt, trotz allen Nachforschungen nicht zu eruiern. Der Sage nach soll es die Leiche eines im Jahre 1682 während des Türkenkrieges durch einen strammen Säbelhieb über den Kopf getödteten Obersten Grafen Hadyyg sein. Da sich die Familie des Grafen dieser Sage gegenüber ganz gleichgültig verhält, glaubt man ihr nicht viel Glauben beimessen zu sollen. Thatsache ist jedoch, daß die Leiche, welche einen Säbelhieb über den Kopf zeigt, seit sehr langer Zeit in der oben bezeichneten Kapelle, jedem Temperaturwechsel ausgesetzt, unverworf ruht.

Manchem, der sich noch kein neues Grammgewicht angeschafft hat, wird es, wie die Germ sagt, vielleicht angenehm sein, daß man als Grammgewichte recht gut die neuen Scheidemünzen benutzen kann. Das Fünfpennigstück wiegt nämlich 2 Gramm, 3 Zweipennigstücke wiegen 10 Gramm, das Nickel-Fünfpennigstück wiegt 2 1/2 Gramm und das Zehnpennigstück 4 Gramm. Will man untersuchen, ob ein geschriebener Brief das Maximalgewicht des einfachen Briefes (15 Gramm) hat, so legt man den Brief in die eine Waagschale, in die andere dagegen 6 Nickel-Fünfpennigstücke — 2 Fünf- und 3 Zweipenniger — oder 2 Zehnpenniger, 2 Fünfpenniger und 1 Pfennig; in allen drei Fällen hat man 15 Gramm auf die Waagschale gelegt. Auf ähnliche Weise kann man alle Derschiedenheiten der Grammmittel zusammensetzen.

Die Verfälschung des Rotweins in Frankreich mit Fuchsin, welches häufig arsenikhaltig ist, hat so zugenommen, daß manche Händler jährlich für 8 bis 10,000 Mark davon kaufen. Fälle schwerer Erkrankung nach dem Genuß solchen Weines wurden in Nancy, St. Etienne und Paris beobachtet; der Genuß derartigen Weines kann zu allgemeiner Blutvergiftung, sowie besonders zu Erkrankung der Nieren-führen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Rayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

M t s b l a t t

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

No 35.

Samstag den 24. März

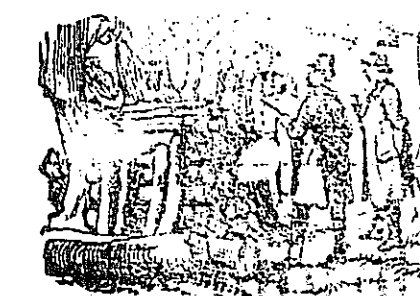
1877.

Revier Geradstetten.
Holz-Verkauf.
Mittwoch und Donnerstag
den 4. und 5. April



aus Fuchslot und
Rehhalbe: Km Eichen: Scheiter 2,
Prügel 10, Napbruch
29; Buchen: Scheiter 46, Prügel 225;
Birken: Prügel 10;
Erlen: Scheiter 1, Prügel 12; Aspen:
Prügel 5; Nadelholz: Scheiter 42, Prügel
74. Wellen: (ungebunden auf Haufen)
Eichen 20, Buchen 5850, Birken 20,
Erlen 240, Aspen 20, Nadelholz (worumter
viel zu Streu tauglich) 3270.
Verkauf am ersten Tag im Fuchslot
beim Forstbrunnen, am zweiten Tag in
der Rehhalbe im Schlag, je Morgens 9
Uhr.

Revier Geradstetten.
Holz-Verkauf.
Samstag den 7. April



aus Eribschlag,
Holzberg, Forstbrunnen, Jägergarten,
Rappennest, Königseiche, Kohlrain,
z. z.: Km. Eribschlag 19,
Buchene bis 1. Erlene bis 3, Nadelholz-
Scheiter 3, bis Prügel 78; Reifig 2200
gebundene Wellen, ungebundene 6360,
worunter vieles zu Streu geeignet. Um
9 Uhr unten am Eribschlag.

Revier Blochingen.
Stammholz-Verkauf.
Freitag den 6. April



aus Gschlag,
Eichenwinkel, Heuberg, Streitwald,
und Löhlerwäldle: 24
Eichen 39 Fm., 42 Rothbuchen 63 Fm.,
8 Hagerbuche 3 Fm., 1 Eiche 0,8 Fm.
Morgens 9 Uhr auf der Blochingen-Höher-
geher Straße am Gschlag.

Bekanntmachungen.

Revier Abelberg.
Wiederholter
Straßen-Material-
Lieferungs-Afford.
Samstag den 31. d. Mts.

Morgens 9 Uhr
wird im Köstle hier die Lieferung von
300 Koplasten Kleingeschlag zum Langen-
gehrenrähle, 140 Koplasten Kleingeschlag
zum Mählhalbenweg und 25 Koplasten
Kleingeschlag zum Königsobelweg wieder-
holt verankündigt werden.

Revier Hohengehren.
Reis-Verkauf.

Am Mittwoch den 28. März
aus Bärenwald (Martinshalbe) 26 Haufen
ungebundenes Laubholzfisch mit Befen-
reis geschätzt zu 1500 Wellen. Um 8 Uhr
im Schlierbachthal am Feld.

Schorndorf.
Verkauf eines Bier-
brauerei-Anwesens.



Aus der Gantmüsse
des Rudolf Breßner,
Bierbrauers und Löwen-
wirths dahier, kommen
am
Montag den 9. April 1877
Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus folgende Rea-
litäten zum Verkauf:
2 Ar. 11 Mtr. ein 2stöckiges Wohn-
haus, der ehemalige
Königlicher Hof, mit
großem gemöbltem Keller
hinter dem Rathhaus,
ein 1stöckiges Brauhaus
von Stein, mit sturze-
ner Dötre, neben obigem
Wohnhaus,
11 Mtr. ein Schweinestall,
5 Mtr. Hofraum,
72 Mtr. Hofraum, Dünge-
platz.

4 Ar 72 Mtr. ferner:
1 Ar 35 Mtr. ein 1stod. Wohnhaus,
die Löwenwirthschaft hin-

ter dem Rathhaus mit
2 gemöblten Kellern,
mit obigem Wohnhaus
zusammenggebaut.
Anschlag 30,850 Mark.
Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem
Anfugen eingeladen, daß sich die Gebäu-
lichkeiten in gutem baulichen Zustande be-
finden und namentlich die Bierbrauerei
gänzlich nach der neuesten Construction
ingerichtet ist.
Den 19. März 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Verkauf eines
Hospital-Gartens.

Nächststen
Montag den 26. März
Nachmittags 2 Uhr
wird der — der Hospitalpflege zustehende
Garten Parz. Nr. 42
17 Ar 89 Met. oder 1/4 Mrg. 25,9
Mh. am Bürgweg neben dem
Gäßlen und jung Victor Renz,
auf dem Rathhaus im öffentlichen Auf-
streich verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit
dem Anfugen eingeladen werden, daß nur
ein einmaliger Aufstreich statt findet, und
ein Nachgebot nicht angenommen wird.
Den 20. März 1877.
Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Schorndorf.
Montag den 26. d. Mts.
Nachmittags 2 Uhr

werben nachstehende von
Wilhelm Häberle, Zimmermaler,
gepachteten Güterstücke für den Rest der
Pachtperiode Martini 1876/79 also auf
3 Jahre auf dem Rathhaus verpachtet
und zwar:
1/4 Mrg. 41,1 Mh. Gemüse- und Baum-
garten am Schlichter Weg und
8 1/2 Mh. Land in den weiten Gärten.
Hospitalpflege.
Laur.

100 & 500 Mark
hat auszuleihen
Stiftungspflege Weil.